

## Vereine und Organisationen

### SSV Ettlingen 1847 e.V.

#### Sport mit Abstand

Wahnsinn!

Die 1. Woche „Sport mit Abstand“ ist vorüber.

Die Teilnahme war überwältigend, wir sind von euch begeistert.

Auch für die 2. Woche haben wir seit Donnerstagabend 20 Uhr, schon sehr viele Anmeldungen. Die Server laufen heiß. Weiter so!

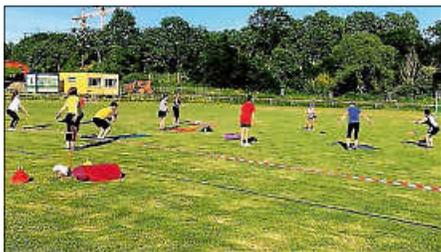
Bleibt am Ball, meldet euch weiter an. Wir haben wieder ein tolles Angebot für alle. Lasst es euch nicht entgehen. Die Plätze konnten wir durch weitere Lockerungen aufstocken, damit möglichst viele die Chance haben teilzunehmen. Auch beim Kindersport konnten wir eine weitere Trainerin gewinnen, um zusätzlich zwei Kurse (freitags) anzubieten.

Unsere Trainer/innen sind hochmotiviert und möchten euch wieder auf ein hohes sportliches Niveau bringen.

Schaut auf unsere Homepage - meldet euch an - wir warten auf euch.

Euer SSV-Geschäftsstellen-Team

Bitte beachten: Anmeldungen nur online über [www.ssv-ettlingen.de](http://www.ssv-ettlingen.de) möglich. In Ausnahmefällen auch telefonisch immer freitags zwischen 9 und 11 Uhr unter der Telefonnummer 77121.



Bodyworkout

Foto: Henkelmann

### TSV Ettlingen

#### Ohne Applaus

Das Virus hat auch den im letzten Jahr erfolgreichen 222 Ettlinger Sportler\*innen ihre große Bühne verhindert. Leider. Ist doch eine öffentliche Ehrung eine nicht zu vernachlässigende Motivation. Das gemeinsam erlebte Lob ist Anerkennung und Belohnung, zugleich aber auch Ansporn. Den Impuls für Gleichgesinnte nicht zu vergessen, denn nichts ist so gut wie das Beispiel. Das alles kann eine mit der Post erhaltene Urkunde halt nicht ersetzen. Bedauerlich, vielleicht aber eine gerade noch so zu verschmerzende neue Erfahrung. Allen voran für die als Sportlerin des Jahres gekürte Basketball-Landeskaderspielerin Kira Schakimov, wie auch die mit Bronze

geehrten acht Qualifikationsgewinnerinnen zur Regionalliga U14. Nicht weniger als 25 Jugend-Urkunden gab es für das Erreichen der Landesliga U16, bestandene Auswahlen in den Kader des sich von Bruchsal bis zum Hochrhein erstreckenden Bezirks und Zertifizierungen als Bezirksschiedsrichter\*in.

Erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit zeigt sich jedoch nicht allein durch Meisterschaften und Titel, Urkunden und Trophäen. Nur lassen sich halt das spielerische Heranführen ans Bewegungsverständnis und das Probieren des Körperempfindens dagegen ebenso wenig erkennbar publizieren, wie der Erwerb einer breiten, sportlichen Grundausbildung. So wird aber in die Bewegungswelt mit lebenslangem Sport vom Kleinkind bis zu den Senioren gestartet. Die fehlende Gemeinschaft wird sehr herbeigesehnt. Durch das einsichtige Verhalten aller lockert die Politik so nach und nach die strikten Beschränkungen. Doch selbst wenn unter Auflagen auch Sport wieder gemacht werden darf, an das Abstandsgebot wird man sich sicher gewöhnen müssen. Was einen Neustart für den Hallensport und besonders für Teamwettbewerbe nicht gerade einfach macht. Neue Normalität mit neuen Regeln? Die aktuelle Corona-Verordnung Sport des Landes macht für die Zeit nach Pfingsten doch Hoffnung! Denn die Menschen müssen und wollen sich bewegen und sehnen sich nach Geselligkeit.

Über das ganze Vereinsgeschehen wird unter [www.tsv-ettlingen.de](http://www.tsv-ettlingen.de) informiert.

#### Vorsichtig optimistisch

Die jetzige Krise ist für jeden Einzelnen, für Familien, für die Gemeinschaft eine echte Nagelprobe. Niemand bleibt von Einschränkungen, Verzicht, ja ggf. sogar Quarantäne verschont. Auch beim TSV ist der gesamte Sportbetrieb lahm gelegt, weil Hallen und Bäder wie alle Sportstätten geschlossen sind. Der positive Wert des gemeinsamen Sporttreibens darf von Jung und Alt nicht erlebt werden. Nicht nur, denn es ist damit zu rechnen, dass viele gewohnte Aktivitäten beim Sport und im sozialen Umfeld künftig nur nach angepassten Regeln möglich sein werden.

Mut macht die Tatsache, dass der TSV schon aus mancher Herausforderung „neu“ entstanden ist. Unser TSV musste nicht nur schon im Gründungsjahr den Namen wechseln, später immer wieder der gesellschaftlichen Entwicklung folgend. Zwei Weltkriege, Inflation, Weltwirtschaftskrise, Diktatur, Flüchtlingswellen, um die wesentlichen Widrigkeiten zu nennen. Mit Mut, Vertrauen, Solidarität, Zuversicht und Zusammenhalt hat es und ganz sicher auch dort unter schwierigen Bedingungen, eine Zukunft gegeben.

Wenn jetzt so nach und nach, wenn auch unter strengen Auflagen Sport wieder gemacht werden darf, so wird man sich bestimmt an das Abstandsgebot gewöhnen müssen. Was einen Neustart für den Teamsport und zudem in der Halle, nicht gerade einfach macht.

Wie weise, dass sich die verschiedenen Sportarten schon länger Gedanken um Varianten mit weniger Mitwirkenden gemacht haben. Die Spielform Basketball 3 x 3 steht sogar schon im Programm der ins kommende Jahr verschobenen Olympischen Spiele. Zu dem aus einem Mix von Tischtennis und Fußball entwickelten neuen Trendsport Teqball (mit einem World-Cup schon seit 2017!) gibt es bereits Versionen für Handball, Tennis und Volleyball. Neue Normalität mit neuen Regeln? Wer die Zukunft rechtzeitig plant, wird dabei sein.

Die neue Corona-Verordnung Sport des Landes zeigt für die Zeit nach Pfingsten Wege, wie sich die Menschen auch wieder in der Gemeinschaft bewegen dürfen und können.

#### FSJ beim TSV? Bewirb dich jetzt!

Hey, dir steht ab September ein Jahr bevor, in dem du noch nicht genau weißt was du schulisch oder beruflich machen willst? Du kommst gut mit Jugendlichen und Kindern klar? Und sportlich würdest du dich auch noch bezeichnen?

#### Na, worauf wartest du dann noch?

Bewirb dich jetzt beim TSV Ettlingen und bekomme die Chance ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Sportverein innerhalb der Baden-Württembergischen Sportjugend zu absolvieren! Dein Einsatzgebiet ist größtenteils in den Sportgruppen des TSV und hier überwiegend im Kinder- und Jugendbereich angesiedelt. Ebenso spannende Aufgaben erwarten dich im allgemeinen Vereinsgeschäft.

#### Du bist noch nicht so richtig überzeugt?

Dann schau doch einfach mal auf der Website [www.tsv-ettlingen.de](http://www.tsv-ettlingen.de) im Reiter FSJ vorbei. Da findest du zahlreiche Erfahrungsberichte der früheren FSJler, was die so Cooles erlebt und vor allem für die Zukunft mitgenommen haben!

Jugendleiterin Michaela Jancke steht dir bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Einfach anrufen oder eine E-Mail schreiben:

Tel. 0 72 43 / 6 16 11,

E-Mail: [info@tsv-ettlingen.de](mailto:info@tsv-ettlingen.de)

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

### Tanzsportclub Blau-Weiß Ettlingen

#### Wir tanzen wieder!



Foto: TSC - Blau-Weiß Ettlingen

Bald ist es so weit - nach den Pfingstferien darf unter Beachtung der erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen wieder trainiert wer-

den. Die Fürsorgepflicht für alle Teilnehmer/innen immer vor Augen, hat sich der Vorstand in den letzten Wochen intensiv mit der möglichen Umsetzung der Auflagen für die Wiederaufnahme des Tanztrainings auseinandergesetzt. Verschiedene Zeit- und Teilnahmemodelle wurden erarbeitet, um u. a. die Gruppen der Raumgröße entsprechend anzupassen.

Viele positive Rückmeldungen seitens der Mitglieder zeigen, dass wir alle an einem Strang ziehen werden um die sichere Ausübung unseres Lieblingshobbys zu gewährleisten. Ihr dürft die Sofas also wieder aufstellen zuhause - wir haben wieder einen Trainingsraum!

#### Neu ist auch das **Trainingsprogramm in den Sommerferien.**

Nicht die Spezialworkshops sind dieses Jahr Ferienthema, sondern alle Gruppen, die den Raum 005 im Vereinszentrum am Eichendorffgymnasium nutzen, können normal weiter trainieren. Für die Gruppe, die in der Aula der Thiebauthschule tanzt, wird an einer Sonderlösung gearbeitet. Alle Trainer haben sich freundlicherweise bereit erklärt, das Training der ausgefallenen Wochen auf diese Weise sinnvoll nachzuholen. Wer also nicht mehr so recht weiß, wie die eine oder andere Figur abließ, wird das bald wieder „auf dem Schirm“ haben, keine Sorge.

Auch unsere vier Turnierpaare dürfen sich dann wieder warmlaufen, worauf sicher ungeduldig gewartet wurde.

Bis bald in guter Gesundheit!

## NaturFreunde Deutschlands Ortsgruppe Ettlingen e.V.

### Naturfreunde in der Corona-Zeit

Die letzten Wochen haben von allen Bürgern oftmals viel abverlangt, doch man kann nun erkennen, dass die Einschränkungen und Hygieneregeln Wirkung zeigen. So hoffen wir nun, dass wir unser gewohntes Vereinsprogramm bald wieder aufnehmen können und auch unsere Häuser wieder öffnen dürfen.

Die Vereinsleitung war in den letzten 2 Monaten nicht untätig. Die laufenden Kosten sind auch für die geschlossenen Naturfreundehäuser zu bestreiten und so waren so einige Anträge zu stellen, um Fördergelder zu erhalten.

Per Telefon, E-Mail und Whats App wurde Kontakt zu unseren Mitgliedern gehalten, zu Geburtstagen gratuliert oder einfach nur miteinander „geschwätzt“.

Die Treffen vom Mai mit unseren Partnerortsgruppen in Epernay und Löbau mussten abgesagt bzw. verschoben werden, die Freunde nicht sehen zu können war für beide Seiten sehr enttäuschend.

Besonders aktiv war unser Vorstand Hans-Jürgen Stader, der als Hausverwalter vom Naturfreundehaus Gaistal auch in „normalen Zeiten“ mit die meiste Arbeit hat. Er nutzt die Zeit, in der das Haus nun leer ste-

hend musste, um umfangreiche Reparaturen durchzuführen. Mit der Hilfe eines befreundeten Malers brachte er auch gestalterisch die Selbstkocher-Küche, den Aufenthaltsraum und die Fassade auf Vordermann. Nun erstrahlt das Naturfreundehaus in neuem Glanz und wir hoffen es bald wieder eröffnen zu können.



Foto: H.J. Stader

## Deutscher Alpenverein Sektion Ettlingen e.V.

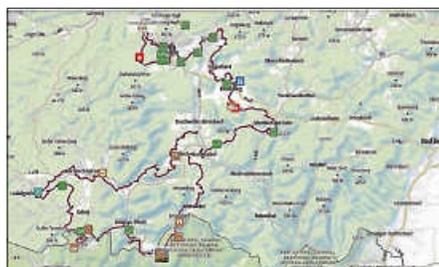
### Bald wieder gemeinsam wandern?

Die 2-Personen-Regel im öffentlichen Raum wurde in Baden-Württemberg nochmals verlängert bis zum 14. Juni. Wir hoffen, dass wir danach wieder gemeinsam wandern dürfen. Natürlich unter Einhaltung von Regeln, die wir gerade erarbeiten.

Die erste gemeinsame Wanderung, die dann wieder stattfinden könnte, ist die Marathonwanderung am 20. Juni mit Heidi Georgi. Auch „Sonderausgaben“ sind geplant. Es lohnt sich also, immer mal wieder in unser Programm zu schauen:

[www.dav-ettlingen.de](http://www.dav-ettlingen.de)

### Wandertipp Mehrtagestour



Sagenweg

Foto: dahner-felsenland.net

Nur wenige Kilometer vor der Haustür liegt das Biosphärenreservat Rheinlandpfalz. Artenreiche Mischwälder, sonnige Wiesentäler, mächtige Felsentürme und sagenumwobene Burgruinen machen das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands einzigartig. Diese Einzigartigkeit lässt sich kaum besser erleben als beim Wandern.

Eine mehrtägige Variante ist der 86,4 km lange „Felsenland Sagenweg“ mit Start in Dahn oder Bruchweiler-Bärenbach. Diesen Premiumwanderweg mit um rd. 3.000 Hm kann man in vier oder fünf Etappen genießen. Zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in den kleinen Gemeinden am Wegesrand. Zwei Dutzend Sagen, Le-

genden und Geschichten lassen unterwegs die Vergangenheit lebendig werden. Viele spektakuläre Felsmassive liegen am Weg, ein knappes Dutzend Burgen und viele andere Attraktionen. Alle Informationen gibt es unter: [www.dahner-felsenland.net](http://www.dahner-felsenland.net), die Wanderkarte gibt es beim Reisebuchladen in Karlsruhe.

## GATE e.V.

### GATE bietet in Pfingstferien Abwechslung für Familien

An vier Tagen in den Pfingstferien bietet der Hochseilgarten GATE in Ettlingen in diesem Jahr ein spezielles Familienprogramm an.

Am 4. Juni, 6. Juni, 9. Juni, 13. Juni & 14. Juni, öffnet das GATE seine Türen für Familien und haushaltsähnliche Gemeinschaften. Nach einer kleinen Einweisung können einige der Elemente im Hochseilgarten erklettert werden.

Preise: 100,- € für 4-5 Personen

150,- € für 6-8 Personen

Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. Unter [info@gate-ettlingen.de](mailto:info@gate-ettlingen.de) könnt ihr euch anmelden und bekommt weitere Infos!



Kletterabenteuer für die ganze Familie im GATE

Foto: gate e.V.

## DGB Ortsverband Ettlingen/Malsch/Albtal

### Die Zukunft neu denken - statt Verschwörungstheorien!

Seit Wochen demonstriert auch bei uns in Ettlingen samstags eine kleine, aber laute Minderheit gegen die Corona-Maßnahmen der Regierung. Dabei handelt es sich um eine seltsame Mischung aus Esoterikern, Verschwörunganhängern, Corona-Leugnern, besorgten Bürgern und Impfgegnern, die mit teils kruden Forderungen auf sich aufmerksam machen.

Dabei wird von vielen Menschen der Einfluss von Bill Gates auf die WHO und die Erforschung und Vermarktung neuer Impfstoffe kritisiert. Wenn aber gleichzeitig Verschwörungstheorien in die Welt gesetzt werden, nach denen Bill Gates die Menschheit reduzieren („Bevölkerungsreduktion“) will, dann schadet das der notwendigen Diskussion darüber, dass heute die Welt zum großen Teil von einem undemokratischen Wirtschaftssystem dominiert wird, in dem Profitmaximierung die oberste Priorität besitzt. Und

völlig außer Acht gelassen wird dabei auch, dass 26 Milliardäre so viel besitzen wie die Hälfte der Weltbevölkerung. Damit sollte eigentlich für jeden nachdenklichen Menschen der Beweis erbracht sein, dass dieses Wirtschaftssystem nicht dem Menschen dient, sondern einigen wenigen Gewinnern. Zudem führt es systembedingt zu Krieg und Umweltzerstörung. Das kann man nicht an Bill Gates (geschätztes Vermögen 98 Milliarden Dollar) festmachen. Auch die Rüstungsindustrie hat ähnlichen Einfluss auf die Politik wie Bill Gates und die anderen US-Internet-Milliardäre. Z. B. ist Jeff Bezos (Amazon geschätztes Vermögen 113 Milliarden Dollar) als Arbeitgeber bekannt, der jede Forderung nach vernünftigen Tarifverträgen bisher mit allen Mitteln abgeblockt hat. Zu nennen wären da noch u.a. die Multimilliardäre von Facebook, Microsoft, Google, Bertelsmann, Springer sowie die Energiekonzerne. Wenn man sich allerdings die Wortbeiträge der Kundgebungsteilnehmer\*innen vor dem Ettlinger Schloss anhört, scheinen diese Zusammenhänge nicht erkannt zu werden. Da pocht man auf die Grundrechte und scheint allein die eigene individuelle Freiheit im Blick zu haben.

Da wird Freiheit skandiert und sich zum Teil der gleichen Parolen bedient, wie die der Antidemokraten von der AfD. Dass man damit den Diskurs nach rechts verschiebt, scheint egal zu sein. Da werden dann auch schon einmal unselbige und verheerende Vergleiche mit den Ermächtigungsgesetzen der NS-Diktatur angestellt.

Die Sorgen eines großen Teiles der Bevölkerung hat man allerdings nicht im Blick:

- Die Angst vor der drohenden Arbeitslosigkeit
- Existenzängste
- Kurzarbeitergeld für Millionen Arbeitnehmer
- Ein kaputtgespartes Gesundheitswesen
- Unterbezahlte Pflegekräfte und Verkäufer\*innen.
- Klimagerechtigkeit
- und die unerträgliche Lage von Flüchtlingen

**Statt allerdings zu fordern, dass alles wieder so werden soll, wie es war, wäre es höchste Zeit, ernsthaft über völlig andere Wege und eine solidarische und gerechte Zukunft neu nachzudenken.**

**Verschwörungsideologien, Rechtspopulismus und Egoismus haben darin allerdings keinen Platz!**

## Ettlinger Bündnis gegen Rassismus und Neonazis

**Auch Ettlingen ist in der Pflicht! Über 40.000 Menschen befinden sich momentan in Flüchtlingslagern** auf den griechischen Inseln, 20.000 allein im Camp Moria, obwohl dort nur Platz für 3.000 Menschen ist. Während es uns in Deutschland gelingt, soziale Kontakte zu minimieren und Hygienevorschriften einzuhalten, um

somit die exponentielle Verbreitung des Virus erfolgreich zu verlangsamen, haben die Menschen in den Camps weder vollständigen Zugang zu fließend Wasser noch die Möglichkeit, sich vor einer Infektion zu schützen oder auf medizinische Infrastruktur zurückzugreifen – und das lässt sich in den Lagern vor Ort auch nicht lösen. **Wenn Entscheidungsträger\*innen nicht schnell handeln, wird das Virus dort wüten und töten.** Die Bundesregierung hat die Möglichkeiten, die Katastrophe zu verhindern. Ein deutliches Signal für eine humanitäre Aufnahme von Geflüchteten wollte die Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen letzte Woche setzen und brachte den **Antrag in den Kreistag ein, dem Bündnis Seebrücke beizutreten, den Landkreis Karlsruhe zum Sicheren Hafen zu erklären und schnell und unkompliziert Schutzsuchende zusätzlich zur Verteilungsquote aufzunehmen.** Die Bundesregierung sollte aufgefordert werden, diese Möglichkeit für Kommunen zu schaffen. Der Landkreis sollte für ein langfristiges Ankommen sorgen, indem alle notwendigen Ressourcen für eine menschenwürdige Versorgung, insbesondere in den Bereichen Wohnen, medizinische Versorgung und Bildung, zur Verfügung gestellt werden. Der Landkreis sollte sich auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene aktiv für die Umsetzung der oben genannten Punkte einsetzen. Dieser Antrag erhielt außer den Stimmen von B 90/ Die Grünen noch Zustimmung von den Kreisräten der LINKEN und von zwei SPD Kreisräten. Damit war er abgelehnt. Stattdessen beschloss der Kreistag lediglich, die Bundesregierung aufzufordern, sich für eine Verbesserung der Situation der Flüchtlinge auf den ägäischen Inseln einzusetzen. Das ist zu wenig!

**Der Beschluss, den Landkreis zum Sicheren Hafen zu machen und der Seebrücke beizutreten, wäre ein deutliches Zeichen der Solidarität mit Menschen auf der Flucht und der Verantwortung für sie gewesen.**

Wir haben keine Zeit mehr: Wir müssen sofort die Menschen aus den Lagern evakuieren. Wenn die EU und die Regierungen jetzt nicht handeln, wird die schon jetzt herrschende Katastrophe viele weitere Menschenleben kosten. Auch Ettlingen ist in der Pflicht!

**Bei derzeit 85 freien Plätzen in der Stadt sollte es doch möglich sein, wenigstens noch ein paar Menschen in Not aufzunehmen!**

**Menschen in Not zu helfen ist ein Gebot der Menschlichkeit und christlicher Nächstenliebe.** Bei der Rettung von Menschenleben gibt es keinen Unterschied, wer und wo jemand in Not gerät!

## Deutsch-Russische-Gesellschaft

**Der 9. Mai aus der Sicht eines Deutschen** Hermann Krause wird täglich an den Krieg erinnert. Dessen furchtbare Folgen für Mil-

lionen Schicksale sind seine Arbeit. Der 67-jährige frühere WDR-Hörfunkreporter, der seit 1989 aus Russland berichtete, ist heute Büroleiter des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Moskau.

Er schreibt: „Der 9. Mai, der „Tag des Sieges“, ist immer ein besonderer Tag in Russland. Als ich 1987 als junger WDR-Reporter den Auftrag bekomme, einen Hörfunkbeitrag über die Veteranen und ihre Erinnerungen zu machen, gehe ich mit Herzklopfen in den Gorki-Park und frage mich: Wie werden sie reagieren? Ablehnend, kühl, aggressiv? Das Gegenteil ist der Fall. Die alten Soldaten in ihren Paradeuniformen mit den vielen Orden und Medaillen umarmen mich, halten mich fest. „Es darf nie wieder Krieg geben. Jungchen, trink mit uns einen kleinen Wodka und iss mal ein Butterbrot. Du bist ja viel zu dünn.“ Ich habe Tränen in den Augen angesichts dieser Herzlichkeit.

Dies ist eine der großen Leistungen des russischen Volkes, wobei die anderen Völker der Sowjetunion nicht auszunehmen sind: die Fähigkeit zu vergeben! Nicht zu vergessen, aber bereit zu sein, die ausgestreckte Hand anzunehmen. Direkt nach dem Krieg ist das noch problematisch. So gesteht die Sowjetführung erst in den sechziger Jahren ein, dass es Friedhöfe mit deutschen Soldaten auf ihrem Gebiet gibt. Angelegt noch im Krieg, damals von der Wehrmacht, die hinter der Front die Gefallenen beerdigte. Die Ostpolitik Willy Brandts, der Moskauer Vertrag 1970, erst dies ermöglicht dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die Gebeine deutscher Soldaten zu bergen und auf den großen Sammelfriedhöfen beizusetzen. Den Durchbruch bringt dann 1992 das Kriegsgräberabkommen, geschlossen zwischen der Russischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland.

75 Jahre ist der Krieg nun vorbei. Die Erinnerung könnte verblassen, aber sie darf es nicht. Die großen Friedhöfe vor Wolgograd mit 52.000 oder vor St. Petersburg mit 50.000 Gefallenen sind das kollektive Gedächtnis zweier Nationen. Eine ständige Mahnung. Und noch immer finden unsere Mitarbeiter pro Jahr an die 10.000 Gebeine. Ungefähr 1,4 Millionen deutsche Soldaten sind in Russland gefallen oder starben als Kriegsgefangene. Etwa ein Drittel, an die 500.000, konnte der Volksbund bisher bergen.

Nichts Heroisches, nichts Heldenhaftes ist auf den Soldatenfriedhöfen zu finden. Nur stilles Entsetzen in einer oftmals schönen Parklandschaft. Es ist die Unschuld der Natur, der Birken und großen Eichen auf den Friedhöfen, die einen auf den ersten Blick vergessen lassen, dass hier Tausende junger Männer liegen. Aber wenn man sich die großen Grabsteine mit den vielen Namen anschaut, dann ist man immer wieder bestürzt über das, was dieser Hitler und seine Schergen damals anrichteten. Meinen Namen, der ja nicht selten ist, den habe ich auf vielen unserer Friedhöfe gefunden. Hermann Krause, gefallen vor Kursk, Smolensk oder Wolgograd. 18, 22 oder 24 Jahre alt.

75 Jahre nach Kriegsende verschwindet die Generation der Veteranen aus Altersgründen. Den Satz „Es war ja Krieg!“, verbunden mit einem Achselzucken und einer Art Entschuldigung im zerfurchten Gesicht, habe ich immer wieder von ihnen gehört. Um dem deutschen Gesprächspartner, dem Gast, dem Touristen, dem Bekannten oder Freund entgegenzukommen. Damit dieser sich nicht rechtfertigen muss. Ihnen, den Veteranen, die so viel erlitten haben, steht der Satz „Es war ja Krieg!“ zu. Den Deutschen, die über die Sowjetunion herfielen, niemals. Auch nicht 75 Jahre später.



Sologubowka/St. Petersburg Foto: Laier

## Kunstverein Wilhelmshöhe

### Neustart im Kunstverein Wilhelmshöhe

Die Corona-Pandemie war bisher für alle hart und hat das öffentliche Leben vielerorts blockiert. Doch sollte das Virus die Kunst in diesem Jahr nicht vollständig besiegen und wir möchten im Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen e.V. in seinem 35. Jubiläumjahr noch ein spannendes Ausstellungsprogramm präsentieren. Mit einigen Änderungen starten wir neu mit der Eröffnung der Ausstellung Höhenluft #18, die schon für den 13. März vorbereitet war und durch den Lockdown kurzfristig abgesagt werden musste. Die beiden MeisterschülerInnen, Claudia Gienger, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und Yvonne Roth, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe stellen vom 25.-28. Juni 2020 Videoarbeiten, Objekte und Installationen vor. Eröffnung: Mittwoch, 24. Juni um 19 Uhr. Öffnungszeiten: Mi - Sa 15 - 18 Uhr | So 11 - 18 Uhr.



Videoscreen

Foto: Claudia Gienger

Claudia Gienger beschäftigt sich mit dem Genre „Film“ und erstellt dokumentarische Videos im sozialen Kontext. Sie war 2017-2018 Meisterschülerin bei Professor Wolfgang Mayer und Katharina Jabs an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. „Die Filme von Claudia Gienger sind gezeichnet von der Schönheit ihrer Langsamkeit und einer starken Sympathie für ihre Protagonisten. (...) Dort, wo ein erfolgreiches Porträt die unerträgliche Andersheit des Anderen zum Ausdruck bringen soll, versucht Gienger diese Unerträglichkeit festzuhalten, bevor sie sich auflöst, im Tod von Lydia, der alten Frau oder im Erwachsensein von Lena, dem jungen Mädchen.“ Zitat: Wolfgang Mayer, Berlin 2018. Yvonne Roth ist seit 2019 Meisterschülerin bei Professor Daniel Roth an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Sie beschäftigt sich mit Distanzen und der Verschiebung von Positionen. Ihre Skulpturen stehen oft in Bezug zu dem umliegenden Raum. Sie manipuliert Formen und Objekte, die aus dem Alltag entlehnt wurden und kombiniert einfache Materialien wie Gips und Beton mit Gefundenem oder Alltagsgegenständen.



Raumobjekt

Foto: Yvonne Roth

Bei der Wiedereröffnung unseres Kunstvereins sind wir bestrebt, das noch bestehende Infektionsrisiko durch Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln und Wegregulierung so gering wie möglich zu halten. Wer weiß, dass man Kunstwerken nicht zu nahe kommt, der findet auch Wege, zu anderen Besuchern den nötigen Abstand zu halten. Unsere schönen Ausstellungsräume und die große Terrasse bieten den nötigen Platz. Unser Jubiläums-Sommerfest findet am 18. Juli auf unserer großen Panoramaterasse statt. Für stimmungsvolle Musik haben wir die Band Jazzable eingeladen und ein krisensicheres und leckeres Fingerfood serviert Andreas Domann. Den Kultur-Herbst beginnen wir am 5. September – 18. Oktober in aktueller Abänderung unseres Programmplanes mit einer werkumfassenden Retrospektive von Barbara Denzler. Wir erfüllen damit ihren letzten Wunsch und würdigen unsere aktive Kunstfreundin und Beirätin des Kunstvereins, die nach schwerer Krankheit im April viel zu früh verstorben ist. Als Künstlerin in der Ateliergemeinschaft Jagdhaus, direkt unterhalb der Wilhelmshöhe, hat sie mit ihrer Objekt- und Raumkunst sowie farblicher Wandgestaltung überregionale Anerkennung gefunden (2006 Hanna-Nagel-Preis). Die eigentlich für September geplante Ausstellung von Irmela

Maier wird im Januar 2021 nachgeholt. Die im April 2020 vorgesehene Klassenausstellung von Ulla von Brandenburg mit dem Titel „Hôtel Supérieur“ wird um ein Jahr verschoben. Unverändert bleibt zum Abschluss und als Highlight des Jahres 2020 vom 31. Oktober - 13. Dezember die Jubiläumsausstellung von Timm Ulrichs, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiert. Die gegenwärtige Situation bietet uns allen Gelegenheit zum Innehalten und Nachdenken über die Zukunft. Die Kunst ist dabei ein Weg, das Erstarren in der Krise zu überwinden und neue Visionen zu entwickeln - in Solidarität, Empathie und Verantwortung für die Menschen und unseren Kunstverein.

## Art Ettlingen

### Wir sind wieder Kunst

Unsere Art-Galerie Ettlingen präsentiert sich diesmal mit vier Künstlern, die beeindrucken. Eine neue Ausstellung in unseren Räumen: **5. - 18. Juni**

Kunst mit gut abgestimmter Farbgebung beeindruckt durch ihre Harmonie. Steinmetzarbeiten begegnen Bildern der Phantasie.

**Marion Haemer, Sigrid Kopf** mit Malerei **E. Bräuninger, P. Östermann** Skulpturen

Die spontanen Kunstwerke der Eggensteiner Künstlerin Sigrid Kopf sind gekonnt auf Leinwand gebracht. Marion Haemer besticht durch dezent ausgewogene Wirkung im Gesamtwerk ihrer Malerei. Neben gemalten Harmonien finden sich geometrische Formen mit plastischer Tiefenwirkung.

Unsere Galerie hat Künstler zu Gast, die Marmor verarbeiten und Skulpturen schaffen, die eine scheinbare Leichtigkeit erzeugen und dennoch klare Linien und Formen haben. Künstler, die bei der Bearbeitung von Stein ihre gestalterischen Möglichkeiten so individuell präsentieren, dass wir sicher sind, Sie mit diesen Arbeiten beeindrucken zu können.

Die Art-Galerie des Kunstvereins mit ihren Akteuren freut sich auf Ihren Besuch.



Gerne zu zweit

Foto: Marion Haemer

## Sozialverband VdK - OV Ettlingen

### Aktiv trotz Behinderung

Liebe Mitglieder und Freunde des Ortsverbandes. In Zeiten der Beschränkung, fehlender sozialer Kontakte ist es schon für eine nichtbehinderte Person schwierig, weiter aktiv zu sein. Schwierig sich selbst zu motivieren, etwas zu unternehmen. Wie soll sich dann ein behindertes Mitglied, das schon auf Grund der Behinderung eingeschränkt ist, einen Lichtblick am Horizont sehen. Bei der Vorbereitung dieses Artikels hat der Autor dieses Beitrags, Manfred Lovric, die Biographie unserer Vorsitzenden Verena Bentele gelesen. Diese Frau muss uns allen ein Beispiel geben. Von Geburt an blind, hat sie sich durch ihre Behinderung auf ihrem Lebensweg nie aufhalten lassen. Kein Berg war zu hoch, ihn zu bezwingen, kein Weg zu beschwerlich, ihn zu gehen. 12 Goldmedaillen bei Paralympics hat sie errungen, sie läuft Marathon und ist immer aktiv geblieben. Sie war 4 Jahre Behindertenbeauftragte der Bundesregierung und hat sich dann mit großer Freude und Engagement der Aufgabe, den Sozialverband VdK zu führen, gestellt. Eine Frau, die die Probleme der Behinderten in unserer Gesellschaft kennt und sich vorgenommen hat, diese zu lösen. Nehmen wir uns diese Frau als Beispiel und werden selber aktiv, suchen unseren Weg zu Aktivitäten und zu Veränderung. Kraft tanken bei einem Ausflug in die Natur und dann mit neuer Kraft und Energie das Leben meistern. Die Beschränkungen im öffentlichen Leben geben uns doch auch die Zeit einmal wieder unsere Unterlagen zu überprüfen. Stimmt meine Pflegestufe noch, hat sich am Grad meiner Behinderung etwas geändert, brauch ich mehr Hilfe? Bei Fragen oder Beratungsbedarf sind wir gerne für Sie da und werden Ihnen helfen. Sprechen Sie uns an, es gibt immer Wege, Neuerungen im Sozialgesetz. Wir helfen Ihnen im Ortsverband, kompetent und zu Ihren Bedürfnissen. Wir hoffen, Sie bald alle wieder gesund in unserem Ortsverband bei Beratung, geselligen Zusammenkünften zu treffen. Bis dahin bleiben Sie gesund und aktiv. Sie sind nicht alleine.

## Aus den Stadtteilen

### Stadtteil Bruchhausen



### Ortsverwaltung

#### Beseitigung der August-Sturmschäden am nördlichen Ortseingang von Bruchhausen

Immer wieder wurde bürgerseits die Frage gestellt, wann denn die Beseitigung der um-

gefallenen Bäume nördlich des Pumpwerks an der Landstraße geschehen würde. Aktuell teilt uns Bürgermeister Dr. Heidecker mit, dass eine Fachfirma mit der Beseitigung beauftragt ist.



Foto: Georg Reiser

Dass die Maßnahme verzögert erfolgt, ist der Tatsache geschuldet, dass in einem ersten Durchgang die sicherheitsrelevanten Schäden zu beseitigen waren. Dafür bitten wir um Verständnis. Wolfgang Noller  
Ortsvorsteher

## Luthergemeinde

### Gottesdienst im Grünen

Am **Sonntag, 21. Juni** lädt die Luthergemeinde auf dem Gelände **vor dem Gemeindezentrum Bruchhausen** zu einem **Freiluftgottesdienst für alle Generationen** ein. *Bezirkskantorin Anke Nickisch* wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Für Familien ist der Gottesdienst besonders wegen seiner kurzen Dauer von *ca. 30 Minuten* gut geeignet. Es werden Stühle (für Einzelteilnehmer), Bänke (für Familien/ Personen aus einem Haushalt) und Kinderstühle mit jeweils 2m Mindestabstand bereitgestellt. So bietet sich eine gute und sichere Möglichkeit, sich mit allen Generationen zum Gottesdienst zu versammeln. Wir bitten um **Anmeldung beim Pfarramt bis 19. Juni**, damit genügend Plätze gestellt werden.

### Stadtteil Ettlingenweier



### Ortsverwaltung

#### Öffnungszeiten

Ab 15. Juni hat die Ortsverwaltung wieder ganz normal geöffnet. Es müssen dann keine Termine mehr telefonisch vereinbart werden. Natürlich gelten aber noch die allgemeinen Abstandsregeln und Hygienevorschriften. Die Arbeitsplätze wurden bereits mit einem Spuckschutz ausgestattet. Wir freuen uns auf die Rückkehr in ein normales Nach-Corona-Verwaltungsleben.

#### Dorffest der ARGE 2020

Wie es sich vielleicht schon herumgesprochen hat, hat die ARGE aus bekannten Gründen beschlossen, das diesjährige Dorffest abzusagen. Das ist verständlich, wir alle bedauern dies aber sehr. Es ist immer eine schöne Möglichkeit die Dorfgemeinschaft zu leben.

### MYSHUTTLE

Ab 2. Juni hat MyShuttle wieder seinen Betrieb aufgenommen. Und zu unserer Freude wurde jetzt auch Ettlingenweier integriert. Es können jetzt also auch Fahrten von Ettlingenweier gebucht werden.

Das geht am einfachsten über die App KVV mobil. Das Angebot ergänzt Bus und Bahn in den Abendstunden und am Wochenende. Momentan ist die Fahrgastzahl noch auf zwei Personen beschränkt und die Fahrten werden nicht gebündelt. KVV-Kunden, die einen gültigen Fahrschein haben zahlen keinen Cent zusätzlich. Nähere Informationen gibt es unter [www.kvv.de](http://www.kvv.de).

## Luthergemeinde

### Gottesdienst im Grünen

Am **Sonntag, 21. Juni** lädt die Luthergemeinde auf dem Gelände **vor dem Gemeindezentrum Bruchhausen** zu einem **Freiluftgottesdienst für alle Generationen** ein. *Bezirkskantorin Anke Nickisch* wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Für Familien ist der Gottesdienst besonders wegen seiner kurzen Dauer von *ca. 30 Minuten* gut geeignet. Es werden Stühle (für Einzelteilnehmer), Bänke (für Familien/ Personen aus einem Haushalt) und Kinderstühle mit jeweils 2 m Mindestabstand bereitgestellt. So bietet sich eine gute und sichere Möglichkeit, sich mit allen Generationen zum Gottesdienst zu versammeln. Wir bitten um **Anmeldung beim Pfarramt bis 19. Juni**, damit genügend Plätze gestellt werden.

### Stadtteil Oberweier



## Luthergemeinde

### Gottesdienst im Grünen

Am **Sonntag, 21. Juni** lädt die Luthergemeinde auf dem Gelände **vor dem Gemeindezentrum Bruchhausen** zu einem **Freiluftgottesdienst für alle Generationen** ein. *Bezirkskantorin Anke Nickisch* wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Für Familien ist der Gottesdienst besonders wegen seiner kurzen Dauer von *ca. 30 Minuten* gut geeignet. Es werden Stühle (für Einzelteilnehmer), Bänke (für Familien/ Personen aus einem Haushalt) und Kinderstühle mit jeweils 2m Mindestabstand bereitgestellt. So bietet sich eine gute und sichere Möglichkeit, sich mit allen Generationen zum Gottesdienst zu versammeln. Wir bitten um **Anmeldung beim Pfarramt bis 19. Juni**, damit genügend Plätze gestellt werden.

## VdK Ettlingenweier-Oberweier

### Absage

Die Corona-Pandemie lässt uns einfach nicht los, und behindert somit unsere Vereins-